



Stadt Neuenburg am Rhein

Niederschrift Nr. 10/2021

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats

am 8. November 2021 (Beginn 19:30 Uhr; Ende 21:07 Uhr)

in Neuenburg am Rhein – Sitzungssaal des Rathauses

Zahl der anwesenden ordentlichen Mitglieder 22 ohne Vorsitzenden
(Normalzahl 24 Mitglieder)

Namen der **anwesenden** ordentlichen Mitglieder:

Vorsitz

Schuster, Joachim

Mitglieder

Benz, Thomas
Berger, Dirk
Brändle, Ralf
Buck, Iris
Burgert, Siegmart
Grunau, Rudi, Prof. Dr.
Hanisch, Christoph
Haug, Tobias
Knauf, Christian
Kraus, Tobias
Mertes, Michaela
Rudolph, Bettina
Schwanzer, Volker
Senf, Thomas
Spinner-Burger, Barbara
Strub, Markus
Studer, Egbert
Tobian, Eckart
Ufheil, Petra
Waiz, Rosemarie
Winkler, Hans
Ziel, Christoph

Schriftführer

Bächler, Martin TL

Mitarbeiter

Branghofer, Dieter FBL
Grozinger, Andreas TL
Haberstroh, Daniel SB
Laasch, Stefan TL
Leisinger, Andrea GF Landesgartenschau GmbH,
zu TOP 4

Es fehlten entschuldigt:

Mitglieder

Erhardt, Kurt
Löhmer, Birgit

Nach Eröffnung der Verhandlung stellte der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 29. Oktober 2021 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am 04. November 2021 ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. das Kollegium beschlussfähig ist.

Zur Unterzeichnung der Niederschrift bestimmte Stadträte gem. § 38 Abs. 2 GemO:
Christian Knauf und Tobias Kraus

Tagesordnung

1. Bürgerfragen/Die Verwaltung informiert
2. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Rheinauenpfad – Antrag auf Förderung aus dem Tourismusinfrastrukturprogramm 2022
5. Beteiligung der Stadt Neuenburg am Rhein am Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“
6. Sanierung der L 134 in der Ortsdurchfahrt Zienken; Erneuerung der Wasserleitung
- 6.1. Sanierung der L 134 in der Ortsdurchfahrt Zienken; Erneuerung der Wasserleitung

1. Bürgerfragen/Die Verwaltung informiert

Bürgermeister Schuster informiert eingangs der Sitzung, dass die Corona-Warnstufe erreicht ist. Für Besucher und Pressevertreter gilt die Maskenpflicht. Dort wo der notwendige Abstand von 1,50 m nicht eingehalten werden kann besteht auch im Rat eine Maskenpflicht.

Bürgerfragen:

Es sind 3 Besucher anwesend. Fragen werden keine gestellt.

Die Verwaltung informiert:

a) Corona-Pandemie; Weihnachtsmarkt und Fasnacht

Aufgrund von Anfragen weist Bürgermeister Schuster in der heutigen Sitzung nochmals daraufhin, dass der Weihnachtsmarkt abgesagt ist.

Mit der Narrenzunft, den Fasnachtsvereinen und den Cliques ist die Verwaltung im Gespräch. Ob es zu einer Saalfasnacht kommen wird, entscheiden die Vereine als Veranstalter. Veranstaltungen werden sich auf wenige Tage konzentrieren. Diese finden im Freien statt, wie auch die Fasnachtseröffnung am 11.11.2021 am Narrenbrunnen.

Die Stadtverwaltung hat sich bereits früh positioniert. Die steigenden Corona-Zahlen zeigen, dass sich die Situation verschärft. Diese Situation ist nur zu beheben, wenn die Impfquote gesteigert wird. Gemeinsam soll eine Lösung für Fasnacht gefunden werden. Die Vorgaben von Bund und Land sind maßgebend und sind einzuhalten. Eine Orientierung bieten Informationen vom Städte- und Gemeindetag.

b) Starkregenisikomanagement; Antrag auf Zuschuss

Die Stadt Neuenburg am Rhein beabsichtigt die Durchführung eines kommunalen Starkregenisikomanagements, entsprechend dem Leitfaden des Landes Baden-Württemberg. Bürgermeister Schuster informiert, dass für dieses Vorhaben ein Zuschussantrag gestellt wurde. Für dieses Thema konnten die BIT Ingenieure AG aus Freiburg gewonnen werden. Neuenburg als Unterlieger mit insgesamt 4 Wasserläufen inkl. Hügelheimer Runs soll es ein Zusammenspiel mit den Oberliegern geben. Wir stehen gemeinsam in der Verantwortung.

2. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen

Keine.

3. Genehmigung der Niederschrift

Es liegt keine Niederschrift vor.

4. Rheinauenpfad – Antrag auf Förderung aus dem Tourismusinfrastrukturprogramm 2022 Vorlage: 271/2021
--

I. Sachvortrag

Die Stadt Neuenburg am Rhein hatte sich am Sonderprogramm zur Förderung von Maßnahmen zur Klimaanpassung - Modellprojekte zur Klimaanpassung und Modernisierung in urbanen Räumen mit dem Projekt „Der Rheinauenpfad“ beworben. Im Dezember 2020 wurde das Projekt in die Förderliste aufgenommen. Im Rahmen des mehrstufigen Verfahrens wurde das Projekt seitens des Bundes wieder von der Förderliste genommen, da sich die Projektfläche im Eigentum des Bundes befindet und nicht mit Bundesmitteln gefördert werden kann. Die Verwaltung hat sich um eine alternative Fördermöglichkeit bemüht. Zur Wahrung der Antragsfrist wurde am 1. Oktober 2021 ein Antrag auf Förderung durch das Tourismusinfrastrukturprogramm 2021 eingereicht.

Inhalt des Antrags:

Im Rahmen der Gesamtmaßnahmen zur Gestaltung der neuen Erholungsanlagen in Neuenburg am Rhein soll ein Rheinauenweg angelegt werden, der als „Natur-Ereignisraum“ die Aue mit ihrer beeindruckenden Vegetation für die Menschen erfahrbar macht. Wertigkeit und Vielfalt der oberrheinischen Auenlandschaft sollen verdeutlicht und ein bislang unzugänglicher Bereich erlebbar werden, ohne in den Naturraum einzugreifen.

Die Geschichte Neuenburgs ist untrennbar mit dem Rhein verbunden, der zu allen Zeiten eine bedeutende Rolle für die Stadt spielte. Er war eine Wasserstraße, auf der ein reger Handel stattfand und der Stadt reiche Einnahmen an Zöllen brachte. Die Stadt hatte einen Hafen, es gab den Beruf des Schiffsbauers, der Fluss war reich an Fischen. Nach Westen hin bot er Schutz gegen Frankreich.

Um die Hochwassergefahr zu bannen, wurde nach Plänen von Johann Gottfried Tulla in den Jahren 1817 bis 1880 die Rheinkorrektion durchgeführt. Die zahlreichen Seitenarme wurden in einem Hauptbett auf eine Breite von ca. 200 bis 250 m zusammengefasst, der Rhein erhielt dadurch im Wesentlichen seinen heutigen Verlauf.

Für Neuenburg am Rhein bedeutete dies ein erstes Abrücken vom Rhein, die Bedeutung des Rheins als starkbefahrene Schifffahrtsstraße war jedoch nach wie vor gegeben.

Der Oberrhein wurde auf baden-württembergischer und elsässischer Seite vom Sekretariat der Ramsar-Konvention (Gland, Schweiz) am 28. August 2008 wegen seiner überragenden Naturlandschaft, seiner kulturellen Bedeutung und seiner hydrologischen Funktionen als Feuchtgebiet internationaler Bedeutung und weltweit 10. grenzübergreifendes Ramsar-Gebiet anerkannt.

Durch die Erholungsanlagen der „Rheingärten“ und des „Stadtparks am Wuhrloch“, die bis ins Jahr 2022 zum Beginn der 29. Baden-Württembergischen Landesgartenschau in Neuenburg am Rhein fertiggestellt werden, finden nun Stadt

und Fluss erstmals seit Jahrzehnten wieder zusammen, was für Neuenburg am Rhein besonders auch kulturhistorisch von großer Bedeutung ist.

Die Projektidee:

Grundgedanke ist die Schaffung eines neuen Natur-Erlebnisraums in der Rheinaue, der bislang für die Öffentlichkeit nur eingeschränkt zugänglich ist. Über die Anlage einer einfachen Wegebefestigung werden die vorhandenen Trampelpfade für eine behutsame Öffnung des Lebensraum Aue genutzt. Es werden Ausblicke auf den Rhein und Einblicke in die Auenlandschaft geschaffen. In Zusammenarbeit mit Organisationen wie zum Beispiel dem Nabu Baden-Württemberg soll das Thema „Rheinauen“ unter umweltpädagogischen Aspekten beleuchtet werden. Eine ökologisch nachhaltige Klimaanpassung wird durch verschiedene begleitende Maßnahmen erreicht wie z. B. Auswahl regionaler sowie langlebiger Hölzer, als nachwachsendem Rohstoff sowie die bewusste Auswahl des Wege-Standorts mit ausgedehnter Schattenzone und angrenzend zu den bereits durchgeführten Maßnahmen des Integrierten Rheinprogramms. Mit der sorgsam ausgewählten Wegeführung werden ein Einblick und zugleich eine „Aufwertung“ eines Teilbereichs der Auenlandschaft möglich, sowie die Wissensvermittlung über diesen schützenswerten Lebensraum gefördert.

Konzeption Rheinauenpfad

Der Rheinauenpfad verbindet zwei historische Plätze am Rhein, die Bedeutung für die Stadt Neuenburg hatten, neu und erschließt gleichermaßen die heute nur eingeschränkt zugänglichen Rheinauen für einen spannenden Einblick und neuen Perspektiven auf den Fluss und seine begleitenden Landschaften.

Seinen Anfang nimmt der Pfad am „Alten Fähranleger“, der ursprünglich die Fährverbindung zwischen Deutschland und Frankreich herstellte. Da aufgrund der Überschwemmungsgefahr und der Topografie der Weg durch die Auen nicht barrierefrei ist, soll parallel dazu, im Hochwasser geschützten Bereich, oberhalb der Aue, ein Holzsteg mit einer Aussichtsplattform am Ende hergestellt. Dieser ermöglicht, dass Personen mit Einschränkungen sich ebenfalls über den Lebensraum Aue informieren können und Einblicke erhalten.

Entlang des Pfades befinden sich einzelne Stationen, die Informationen und neue Perspektiven bieten. Sie laden auch zum Verweilen ein. Der Pfad führt dann zum „Alten Hafen“ und zum Auslassbauwerk Klemmbach. Im „Alten Hafen“ sind noch die Spuren der historischen Nutzung ablesbar und erkennbar. Die massiven Uferbefestigungen, die Bermen, aber auch ein altes Kranfundament ist noch sichtbar, wo früher die Bauteile wie Faschinen und Steinwalzen auf die Krähne zur Uferbefestigung verladen wurden. Der Alte Hafen wird über einfache Trittsteine gequert, ähnlich wie schon an der Klemmbachmündung hergestellt.

Ausbildung:

Der Rheinauenpfad soll als einfacher Weg mit Holzhackeln oder Kiesschotter angelegt werden.

Aufgrund der Lage im potentiellen Hochwasserbereich wird die Ausstattung einfach gehalten, Tafeln und Schilder können zum Schutz auch demontiert werden. Nach einer möglichen Überschwemmung wird der Pfad wieder gereinigt und bei Bedarf instandgesetzt. Ebenso soll auf eine möglichst Vandalismus sichere Umsetzung geachtet werden.

Für die weitere Antragstellung ist die Vorlage eines entsprechenden Gemeinderatsbeschlusses notwendig.

Im Haushalt 2021 und 2022 wurden unter der Investitionsnummer 754100001007 Ausgaben in Höhe von insgesamt rund 250.000 € eingestellt. Die Förderquote beträgt 35%.

Bürgermeister Schuster teilt mit, dass es einiges an Bild- und Filmmaterial über die Einrichtungen der damaligen Hafenanlagen und Nutzungen (u.a. alte Rheinfährenzufahrten zum Hafen) gibt. Die in diesem Bereich verwilderte, wunderbare Landschaft mit schützenswerten Tierarten, soll für Besucher erlebbar gemacht werden. Darüber hinaus sollen die Besucher der Landesgartenschau entsprechend gelenkt/ geführt werden.

Andrea Leisinger stellt das Vorhaben vor und erläutert die Formalien. Die Schwarzwald Tourismus GmbH (STG) äußert sich laut den Ausführungen des Vorsitzenden voll des Lobes über das Vorhaben. Die Stadt Neuenburg am Rhein ist eine wichtige touristische Verbindung nach Frankreich. Mit dem Vorhaben soll der grenzüberschreitende Tourismus gefördert werden. Touristen im Schwarzwald unternehmen gerne auch Ausflüge ins Rheinland. Hinzu kommen die hohen Übernachtungszahlen (über 100.000 Übernachtungen/ Jahr), obwohl Neuenburg keine ausgebildete Tourismusstadt ist.

Für die Antragstellung wurden maximale Kosten angenommen. Darin enthalten sind u.a. Aufwendungen für den Naturschutz, für Informationsmaterial, für den Pflegeaufwand und für den Holzsteg, der barrierefrei errichtet werden soll.

Frau Leisinger bekräftigt, dass bei der Herstellung der Wege Verkehrssicherheit gegeben sein muss. Im Hinblick auf ein mögliches Hochwasser sind geeignete Materialien für den Wegebau zu verwenden.

II. Beschlussantrag

Die Verwaltung bittet den Gemeinderat der Stadt Neuenburg am Rhein, der Stellung des Förderantrags „Rheinauenpfad“ im Rahmen des Tourismusedinfrastrukturprogramms 2022 zuzustimmen und die im Haushalt 2021 und 2022 eingestellten Mittel zu bewilligen.

III. Beschluss

Der Gemeinderat stimmt der Stellung des Förderantrags „Rheinauenpfad“ im Rahmen des Tourismusedinfrastrukturprogramms 2022 zu und bewilligt die Mittel für die Haushaltsjahre 2021 und 2022.

Abstimmungsergebnis: 20 Ja-Stimmen (inkl. Vorsitzenden), 3 Gegenstimmen

<p>5. Beteiligung der Stadt Neuenburg am Rhein am Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ Vorlage: 280/2021</p>

I. Sachvortrag

Die zahlreichen flankierenden Maßnahmen zur Landesgartenschau im Jahr 2022 stellen für die Stadt Neuenburg am Rhein eine große finanzielle Herausforderung dar, die nur mit Unterstützung von Bund und Land zur realisieren sind.

Mit dem Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ steht eine weitere Fördermöglichkeit zur Verfügung. Für den angestrebten Bau der Rampenanlage im Stadtpark am Wuhrloch wurde bereits ein Förderantrag im Rahmen des Förderprogrammes „Radnetz Deutschland“ gestellt. Eine Rückmeldung zur möglichen Zu-/Absage kann derzeit vom Bundesamt für Güterverkehr noch nicht getätigt werden. Unabhängig von dem Förderprogramm „Radnetz Deutschland“ soll ein Antrag beim Förderprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ gestellt werden. Der Projektvorschlag ist bis zum 14. Dezember 2021 online über das Förderportal des Bundes (easy-online) einzureichen.

Das Antragsverfahren ist in zwei Phasen untergliedert: 1. Phase – Einreichung der Projektskizze und Auswahl der Förderprojekte; 2. Phase (nur für ausgewählte Projektkommunen) Beantragung der Bundesförderung in Form einer Projektzuwendung nach Maßgabe der §§ 23, 44 BHO sowie der zugehörigen Verwaltungsvorschriften (VV-BHO). In der ersten Phase sind Projektskizzen mit Unterstützung des Gemeinderates und mit Anlage von aussagekräftigem Bildmaterial bis zum 14. Dezember 2021 online über das Förderportal des Bundes (easy-online) einzureichen. Nach Abschluss des digitalen Antragsverfahrens sind die Unterlagen ausgedruckt und unterschrieben bis zum 17. Dezember 2021 dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) einzureichen. Das entsprechende Landesressort erstellt daraufhin eine städtebauliche Stellungnahme. Die Stellungnahmen zu den Projektskizzen senden die Länder bis zum 04. Februar 2022 an das BBSR. Anschließend werden die ausgewählten Förderkommunen direkt informiert und aufgefordert, einen entsprechenden Zuwendungsantrag zu stellen.

Ein Antrag wurde bereits im Jahr 2020 gestellt, leider konnte die Maßnahme jedoch nicht berücksichtigt werden.

FBL Dieter Branghofer erläutert den Sachverhalt und die Antragsmodalitäten. Die noch nicht umgesetzte Rampe ist Teil der Gesamtmaßnahme aus dem Wettbewerb. Hierzu gehören das Parkhaus am Rheintor, der Münsterplatz, die Zähringerbrücke, der Berholdturm und die Rampe. Die Förderrichtlinien sehen einen Eigenanteil von 1/3 vor. In diesem Jahr sind Mittel für eine Machbarkeitsstudie eingestellt. Mono Architekten sind hiermit beauftragt. Für das kommende Jahr enthält der Planentwurf eine Planungsrate i.H.v. 50.000 Euro.

Bürgermeister Schuster führt aus, dass das Wettbewerbsergebnis einen Kostenansatz i.H.v. rund 2,7 Mio. Euro für den Bau einer Rampe, mit einer Länge von 172 Metern, enthält. Angestrebt wird eine kostengünstigere, wenn möglich eine barrierefreie Lösung. Neben der Zweckerfüllung muss auch die wirtschaftliche Seite

in der Machbarkeitsstudie der Mono Architekten abgebildet werden. Zunächst gilt es jedoch den Projektvorschlag mit Zustimmung des Gemeinderats einzureichen. Hiermit ist keine Verpflichtung zur Umsetzung der Maßnahme verbunden. Die technischen Voraussetzungen die Rampe am Turm bzw. der Brücke anzuhängen sind gegeben.

Bürgermeister Schuster bestätigt auf Nachfrage, dass noch keine Planung oder Entwürfe für eine neue Lösung vorliegen. Den Unterlagen zum Projektauftrag sind Skizzen beizufügen.

II. Beschlussantrag

Der Gemeinderat wird gebeten, die Beteiligung am Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus Projektauftrag“ zuzustimmen.

III. Beschluss

Der Gemeinderat stimmt der Beteiligung am Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus Projektauftrag“ zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. Sanierung der L 134 in der Ortsdurchfahrt Zienken; Erneuerung der Wasserleitung

6.1. Sanierung der L 134 in der Ortsdurchfahrt Zienken; Erneuerung der Wasserleitung Tischvorlage: 290/2021
--

I. Sachvortrag

Die Arbeiten der Sanierung L134 Neuenburg – Grißheim sind im Gange. Das Sanierungsgebiet ist in 5 Bauabschnitte unterteilt.

Bauabschnitt **(BA I)** Kreisverkehrsanlage Neuenburg mit Anbindung zur B378 ist bereits fertiggestellt und teilweise für den Verkehr freigegeben. Die neuen barrierefreien Bushaltestellen in der Breisacher Straße stehen kurz vor der Fertigstellung.

Am Montag, 15. November 2021 wird ein neuer Fahrbahnbelag vom Fußgängerüberweg über die Brücke der B378 aufgetragen. Hierfür muss der Straßenabschnitt der derzeit durch eine Verkehrsampel geregelt ist für einen Tag für den Verkehr gesperrt werden. Der Verkehr wird in Fahrtrichtung Nord über die Zähringerstraße umgeleitet, die Freiburger Straße ist ab der Tullastraße eine Sackgasse. Schulbusse können am Kreisgymnasium wenden und in Richtung Müllheimer Straße ausfahren.

Am Dienstag 16. November 2021 finden noch Markierungsarbeiten statt. Sobald diese abgeschlossen sind wird die Breisacher Straße auch in Richtung Kreisverkehrsanlage wieder geöffnet.

Der Bauabschnitt **(BA II)** von der Kreisverkehrsanlage zum Ortseingang Zienken wurde fertiggestellt und für die Bürgerschaft von Zienken, sowie den Bus- und Lieferverkehr freigegeben, auch die Zufahrten zu den Feldwegen sind für die Landwirtschaft wieder frei.

Die Ortsdurchfahrt in Zienken wurde in die Bauabschnitte **(BA III-a und BA III-b)** unterteilt. Auf Grund der anstehenden Sanierung der Wasserleitung und des bevorstehenden Winters wurde der BA III-b vorgezogen.

Auch der Bauabschnitt **(BA IV)** ist in der Fertigstellung, die Maßnahmen sollten in KW 48 abgeschlossen werden.

Die Arbeiten im Bauabschnitt **(BA V)** Umgehungsstraße Grißheim ab der Zollstraße bis zur Ortseinfahrt Grißheim Nord wird bis KW 50 fertiggestellt. Da die Ortsdurchfahrt Zienken im BA III gesperrt bleibt erarbeitet das RP derzeit ein neues Verkehrskonzept zur Anbindung des Lieferkehres der Fa. Strohmeier.

Wenn es vor Weihnachten keine längeren Frostperioden gibt sind die Bauabschnitte BA I + II + III-b + IV und BA V bis zum 17. Dezember 2021 fertiggestellt und bis auf die Ortsdurchfahrt Zienken für den Verkehr freigegeben.

Die Sanierungsarbeiten im Bauabschnitte (BA III-a) werden je Wetterlage, im ungünstigsten Fall bis April 2022 andauern.

Sachvortrag zum Austausch der Wasserleitung:

Es handelt sich in dem betreffenden Bereich der Ortsdurchfahrt Zienken um eine Trinkwasserleitung mit Dimension DN 80 und Material Duktilguss. Das Alter der Leitung ist unbekannt, Schätzungen datieren die Leitung auf etwa 1970. Die Versorgungsleitung weist bereits (reparierte) Schadenspunkte auf. Auf Grund der bekannten Anfälligkeit des Materials hinsichtlich Lochfraß, muss auf Grund der Erfahrungswerte mit weiteren Schadenspunkten in den kommenden Jahren gerechnet werden.

Leitungen mit dieser Material-/Alter-Kombination werden von technischen Diensten der Stadt Neuenburg am Rhein und bnNetze im Zuge von koordinierten Maßnahmen grundsätzlich zum Austausch empfohlen. Im Zuge der geplanten Straßendeckensanierung ist eine Erneuerung der gesamten Trinkwasserversorgungsleitung inklusive Armaturen und Hausanschlüsse im öffentlichen Versorgungsbereich zu empfehlen, um nachträgliche Tiefbauarbeiten aufgrund zu erwartender Schadensfälle zu vermeiden.

Sowohl aus technischen Gründen (Zustand, Material, Alter) als auch aus wirtschaftlichen Gründen (Folgekosten durch Störungen) ist die Erneuerung des betreffenden Abschnitts anzuraten.

Abschließend ist anzumerken, dass die Dimensionierung der Trinkwasserversorgungsleitung für die in diesem Bereich zu erbringende Leistung zu klein ist und eine Aufdimensionierung von DN 80/100 auf DN150 anzustreben ist. Mit der Erneuerung der Leitung kann somit auch die Versorgungssituation in Zienken maßgeblich, insbesondere hinsichtlich Absicherung des Grundschutzes, verbessert werden.

Für den angegebenen Leitungsabschnitt (ca. 460 m) wurden folgende Kosten geschätzt:

Planung- / Bauüberwachung	9.900 €
Erneuerung Versorgungsleitung	73.400 €
Erneuerung Hausanschlüsse (20 Stk.)	41.000 €
Einmessung/Doku (optional RegioData)	10.600 €
SUMME (bnNetze)	134.900 €
Tiefbau Fa. Joos	111.087€
SUMME (Gesamt, netto)	235.987€

Bürgermeister Schuster zeigt Verständnis für die Betroffenen in Zienken. Durch die Baustelle ist es für die Bürger*innen schwierig von und nach Zienken zu gelangen. Mit der Fertigstellung der Maßnahme und dem damit verbundenen neuen Fahrbahnbelag tritt sicherlich eine Verbesserung für die Anwohner*innen ein. Im Zuge der Arbeiten wurde der Zustand der Wasserleitung in der Ortsdurchfahrt

geprüft. Aufgrund des Zustandes macht es Sinn diese jetzt zu erneuern.

TL Andreas Grozinger informiert über Sanierungsarbeiten und die damit verbundenen verkehrsrechtlichen Anordnungen. Anhand von Plänen erläutert er die Bauabschnitte und die zeitliche Umsetzung (Pläne siehe Anlage 1 zur Niederschrift). Er geht ferner auf die Erreichbarkeit für Anwohner*innen und Firmen ein und erläutert die Linienführung der Busverkehre. Die Arbeiten in der Ortsdurchfahrt in Zienken sollen unter idealen Bedingungen bis zum 25.03.2022 beendet sein. Fahrgastunterstände bei den Bushaltestellen in der Breisacher Straße auf Höhe der Kita Bierlehof sind aktuell aufgrund der Nutzeranzahl nicht vorgesehen, könnten bei Bedarf jedoch auf der Ostseite nachgerüstet werden.

II. Beschlussantrag

Herr Bürgermeister Schuster wird ermächtigt, die vorstehenden Aufträge zur Erneuerung der Wasserleitung in der Ortsdurchfahrt Zienken zu erteilen. Der außerplanmäßigen Ausgabe bei der Investitionsnummer 731100000009 wird zugestimmt. Die Finanzierung erfolgt über vorhandene Deckungsmittel im Betriebszweig Wasserversorgung.

III. Beschluss

Der Gemeinderat ermächtigt Bürgermeister Schuster, die Aufträge zur Erneuerung der Wasserleitung in der Ortsdurchfahrt Zienken zu erteilen. Den außerplanmäßigen Ausgaben stimmt der Gemeinderat zu. Die Finanzierung erfolgt über vorhandene Deckungsmittel im Betriebszweig Wasserversorgung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer:

Die Gemeinderäte: